REFORMIERTE LANDESKIRCHE AARGAU

Synode vom 7. November 2012

Vorlage zu Traktandum 3

Mitgliedschaft beim Verein „mira-Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich“

Der Kirchenrat an die Synode

Anträge:

1. **Die Reformierte Landeskirche Aargau wird Mitglied im Verein „mira“. Sie leistet ab 2013 einen jährlichen Beitrag von Fr. 5‘000.00.**
2. **Die Synode beauftragt den Kirchenrat, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „mira“ auszuarbeiten und abzuschliessen.**
3. **Die Synode ermächtigt den Kirchenrat einen allfälligen Austritt aus dem Verein „mira“ zu einem späteren Zeitpunkt zu beschliessen.**

Sehr geehrte Synodale

In den Medien ist das Thema „Übergriffe“ seit einigen Jahren in den Schlagzeilen. Auch die Reformierte Landeskirche Aargau wurde mehrfach mit dieser Problematik konfrontiert. Aus diesen Gründen drängt sich ein prophylaktisches Vorgehen auf. Der Kirchenrat will dies mit einem etablierten Partner angehen.

Der Verein „mira“ wurde 1998 unter der Federführung des Cevi gegründet. Er handelt politisch unabhängig und konfessionell neutral, ist Schweiz weit tätig und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

„Mira“ sensibilisiert die Verantwortlichen von Vereinen und Verbänden und die Bevölkerung durch Referate, Drucksachen und durch Öffentlichkeitsarbeit und motiviert Erwachsene, den Kinderschutz in Vereinen und Verbänden umzusetzen. Vereinsverantwortliche und Kontaktpersonen werden geschult, um die Prävention sexueller Ausbeutung oder Grenzverletzung nachhaltig zu verankern. „Mira“ unterstützt Verantwortliche von Dachorganisationen bei der Erstellung von Konzepten zur Prävention sexueller Ausbeutung und Intervention bei Verdacht auf sexuelle Ausbeutung und begleitet sie in der Planung und Umsetzung von Massnahmen. Vereins- und Verbandsverantwortlichen wird bei Verdacht im Bereich sexueller Ausbeutung und Grenzverletzungen eine Vorgehensberatung angeboten. Ziel dieser Beratungen ist der nachhaltige Kinder- und Jugendschutz.

Für Vereine und Organisationen, welche mit Kindern und jungen Menschen arbeiten, ist „mira“ ein anerkanntes Gütelabel. Der Kirchenrat will durch die Mitgliedschaft ein Zeichen setzen und die Kirchgemeinden motivieren, sich vermehrt für dieses Thema einzusetzen.

Die Reformierte Landeskirche Aargau beabsichtigt mit dem Verein „mira“ eine Kooperationsvereinbarung abzuschliessen. Darin werden die verschiedenen Dienstleistungen von „mira“ definiert. Als Grundlage dazu dient die Vereinbarung mit den Reformierten Kirchen BE-JU-SO.

Für die Umsetzung soll der seit 2003 bestehende Leitfaden *„Sexuelle Übergriffe in der Kirche“ für Mitarbeitende und Behörden zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Kirche und zu sexuellen Übergriffen im Rahmen kirchlicher Tätigkeit,* aktualisiert und in allen Kirchgemeinden eingeführt werden. Die Landeskirchlichen Dienste sollen Anlaufstelle sein für die Koordination der Schulungen. Angesprochen sind die ordinierten Dienste, Katechetinnen und Katecheten, Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sowie Personalverantwortliche in Kirchenpflegen.

Der Kooperationsvertrag sieht einen jährlichen Pauschalbeitrag der Reformierten Landeskirche Aargau an die Aufwendungen der Fachstelle mira in der Höhe von Fr. 5‘000.00 vor. In diesem Betrag ist der Mitgliederbeitrag in der Höhe von Fr. 200.00 enthalten. Daneben sind jährlich folgende Dienstleistungen eingerechnet:

- Vier Schulungs- bzw. Weiterbildungsanlässe à drei Stunden.
- 12 Stunden fachliche Beratung für die Reformierte Landeskirche Aargau.

Wenn innerhalb eines Jahres mehr Dienstleistungen beansprucht werden, ist dies zum reduzierten Ansatz möglich.

Durch die Verbandsmitgliedschaft der Reformierten Landeskirche Aargau können alle Kirchgemeinden und die Institutionen der Landeskirche von den Dienstleistungen (Beratungen) von „mira“ zum reduzierten Ansatz profitieren. Eine Einzelmitgliedschaft der Kirchgemeinden (Jahresbeitrag Fr. 60.00) ist weiterhin möglich.

Der Kooperationsvertrag kann mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende Jahr gekündigt werden.

Der Kirchenrat bittet die Synode, dem Antrag für die Mitgliedschaft im Verein „mira“ und dem jährlichen Beitrag zuzustimmen.

Reformierter Kirchenrat

Präsident	Kirchenschreiber
Christoph Weber-Berg	Rudolf Wernli